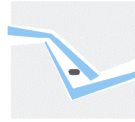


FORUM STADTBILD BERLIN



Forum Stadtbild Berlin, Wallstr. 9-13, 10 179 Berlin

Herrn Michael Müller

Senator für Stadtentwicklung und Umwelt

Württembergische Str. 6

10 707 Berlin

Betr.: Wiedererrichtung der Brommybrücke
forumbrommybr12

28.11.2012

Sehr geehrter Herr Senator Müller,

aus der Presse erfuhren wir, dass man nun doch erwägt, die Brommybrücke wieder aufzubauen. Die Diskussion darum geht schon einige Jahre und mit zunehmender Bebauung an beiden Uferseiten der Spree in Kreuzberg und Friedrichshain wächst die Bedeutung für eine weitere Brücke zwischen den Bezirken. Dabei knüpft die Entwicklung nur da an, wo auch vor dem Krieg diese Verbindung bestand.

Die beiden nächsten Brücken die Oberbaumbrücke und die Schillingbrücke verbinden Verkehrsachsen und sind somit weit wichtigere Brückenverbindungen. Die Brommybrücke aber würde sowohl als Entlastungsbrücke bei höherem Verkehrsaufkommen für die benachbarten Brücken fungieren, als auch eine kurze Verbindung der Wohnquartiere diesseits und jenseits der Spree ermöglichen. Unter Sicherheitsgesichtspunkten ist auch das für die Stadtquartiere an der Spree bei fortschreitender Bebauung von Bedeutung.

In der Diskussion wird nun aber nur noch von einer Brückenverbindung für Radfahrer und Fußgänger gesprochen. Diese Einschränkung hängt sicher auch mit den knappen Finanzmitteln der Stadt zusammen. Wie vorstehend ausgeführt, sehen auch wir, dass die Brücke nur eine eingeschränkte Bedeutung hat. Dies kann sich aber im Laufe der Zeit wandeln und dann wäre es unsinnig, heute nur eine reduzierte Brückenkonstruktion zu installieren.

Da wir den Wiederaufbau der Brücke unterstützen, möchten wir Sie noch einen weiteren Aspekt für diese Brücke einführen. Bei den vielen Brücken, die Berlin hatte, und hat gab es eigentlich nur eine Brücke, die noch eine weitere Funktion hatte und das war die Mühlendammbrücke. In erster Linie wurden dort Mühlen betrieben und das mit große Bauwerken auf der Brücke, ergänzt durch zusätzliche gewerbliche Nutzungen in den Brückenbauwerken gab. Abgesehen von historischen Brückenbauwerken ähnlicher Art wie z.B. in Erfurt oder in Florenz, wo Gewerbe in Gebäuden



darauf vorgesehen waren, stellen dies in Berlin eine Ausnahmen dar. Im Planwerk Innenstadt war aber für die Mühlendammbrücke wieder eine Bebauung auf der Brücke in der Diskussion. Derartige Gewerbebauten können, und da wäre unser Ansatz, auch dazu beitragen, den Finanzierungsbedarf zu reduzieren. Bei einer attraktiven Lage, und das ist bei der Brommybrücke durchaus gegeben, ließe sich gegebenenfalls auch privates Kapital einsetzen. Wenn das den öffentlichen Haushalt entlasten würde, sollte doch die Aufgabenstellung in dem vorgesehen Wettbewerb so gestellt werden, dass auch eine Aussage zu einer teilweisen Bebauung erfolgt. Der freie und weite Spreerraum an dieser Stelle stellt sicher auch eine besondere Qualität dar und sollte nicht vollständig zugestellt werden. Aber von den Ufern aus können ggf. doch sehr attraktive Verbindungen zwischen der Brücke und dem Wasser hergestellt werden.

Dass die Brücke zunächst nur eingeschränkt für Radfahrer und Fußgänger geöffnet werden soll, kann in einer Anfangsphase durchaus so vertreten werden. Allerdings sollte die Brücke schon so ausgelegt sein, dass sie ggf. doch mal öffentlich Verkehr aufnehmen kann. Eine geringere Belegung mit Fahrzeugen z.B. ohne LKW könnten wir uns auch vorstellen.

Wir würden es deshalb sehr begrüßen, wenn

die Brommybrücke grundsätzlich wieder errichtet wird und zwar so gebaut wird, dass sie für den öffentlichen Verkehr geeignet ist.

Weiterhin sollte eine Brückenbebauung im Wettbewerb abgefragt werden und eine teilweise private Finanzierung geprüft werden.

Für eine Stellungnahme wären wir Ihnen sehr verbunden.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Krüger
(Mitglied des Vorstandes)